



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Unterrichtsmethoden: Motivierende Unterrichtseinstiege

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



6.4 Motivierende Unterrichtseinstiege

Wolfgang Sinz

„Wie bringe ich den Gegenstand in den Fragehorizont des Kindes? Wie mache ich ihn für das Kind fragenswert? Wie mache ich den Gegenstand, der als Antwort auf eine Frage zustande kam, wieder zur Frage? Und umgekehrt: Wie erhalte ich das ursprüngliche Fragen des Kindes? Wie beziehe ich dieses Fragen auf meinen Gegenstand? Wie entwickle ich daraus ein Interesse? Wie erwecke ich aus diesem Interesse einen Schaffensdrang? Wie bringe ich das Kind, das Fragen stellt, die einer Beantwortung bedürfen, zum gegenstandsgemäßen Antworten?“

(aus: Heinrich Roth: Pädagogische Psychologie des Lehrens und Lernens, Hannover 1957, 12. Aufl. 1970, S. 109 ff.)

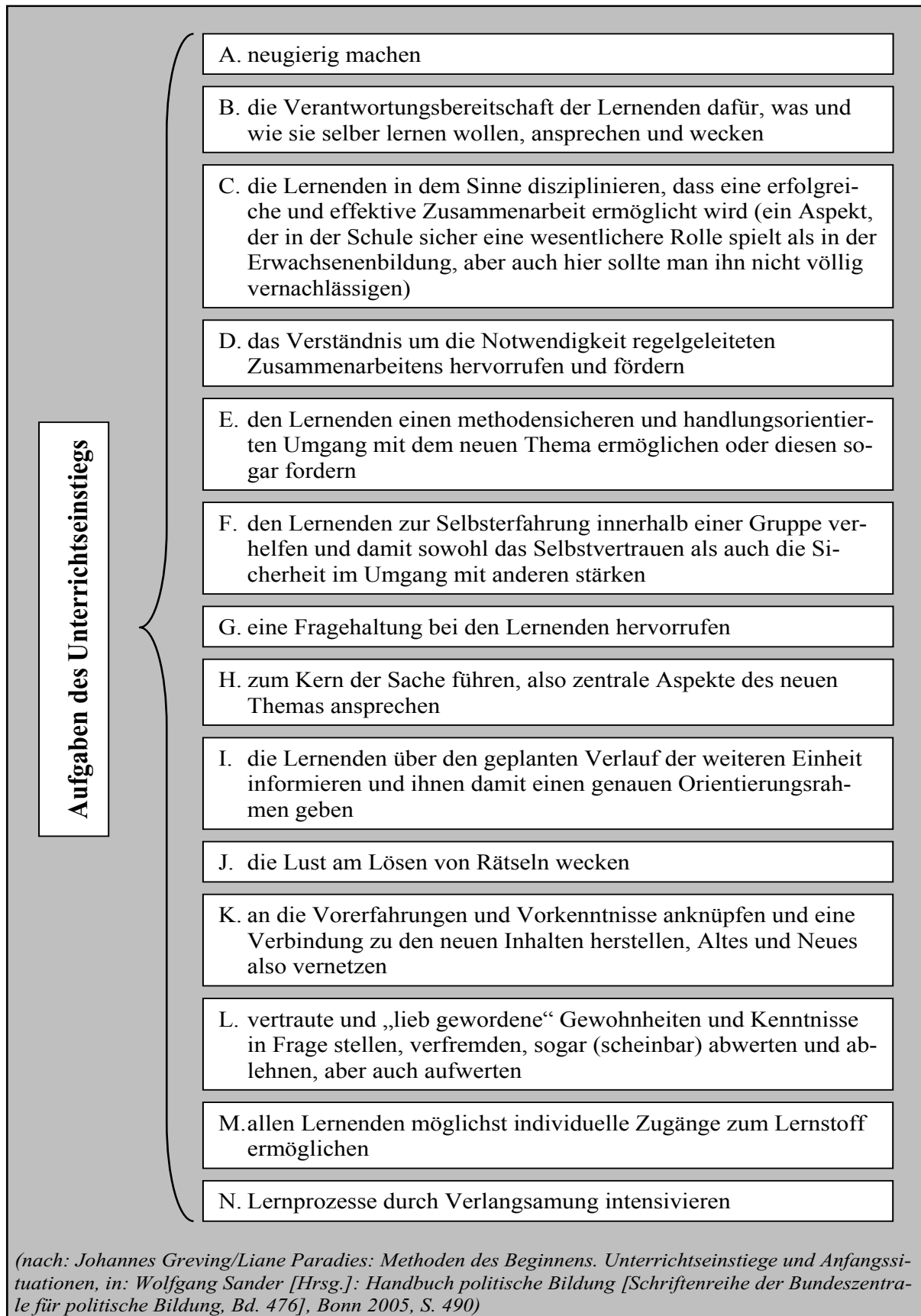


I. Definition und Funktion

Der Unterrichtseinstieg setzt einen Prozess der doppelseitigen Annäherung an das Stundenthema in Gang. Er soll die Schüler für das Stundenthema motivieren und das Stundenthema für die Schüler veranschaulichen. Die Lehrerlenkung bzw. die Schüleraktivität können dabei unterschiedlich hoch sein.

O	↔	wechselseitiges Orientieren : Lehrkraft ↔ Schüler und Schüler ↔ Lehrkraft
M	↔	Motivieren
E	↔	Entdecken , was am Thema lohnenswert ist (Erwartungshorizont aufstoßen)
I	↔	Informieren

Dabei lässt sich die Grundfunktion des Unterrichtseinstiegs in verschiedene Teilfunktionen unterteilen:



II. Das Für und Wider des Unterrichtseinstiegs

„So wie bei einem Schachspiel bereits die Eröffnung oft schon etwas darüber auszusagen vermag, ob eine Partie im Hinblick auf ihren späteren Ausgang erfolgversprechend begonnen wurde, so scheint auch der Erfolg einer Unterrichtsstunde nicht unwesentlich von der Art und Weise abzuhängen, wie der Unterricht eröffnet wurde.“

(Gerhard Schneider 1997)

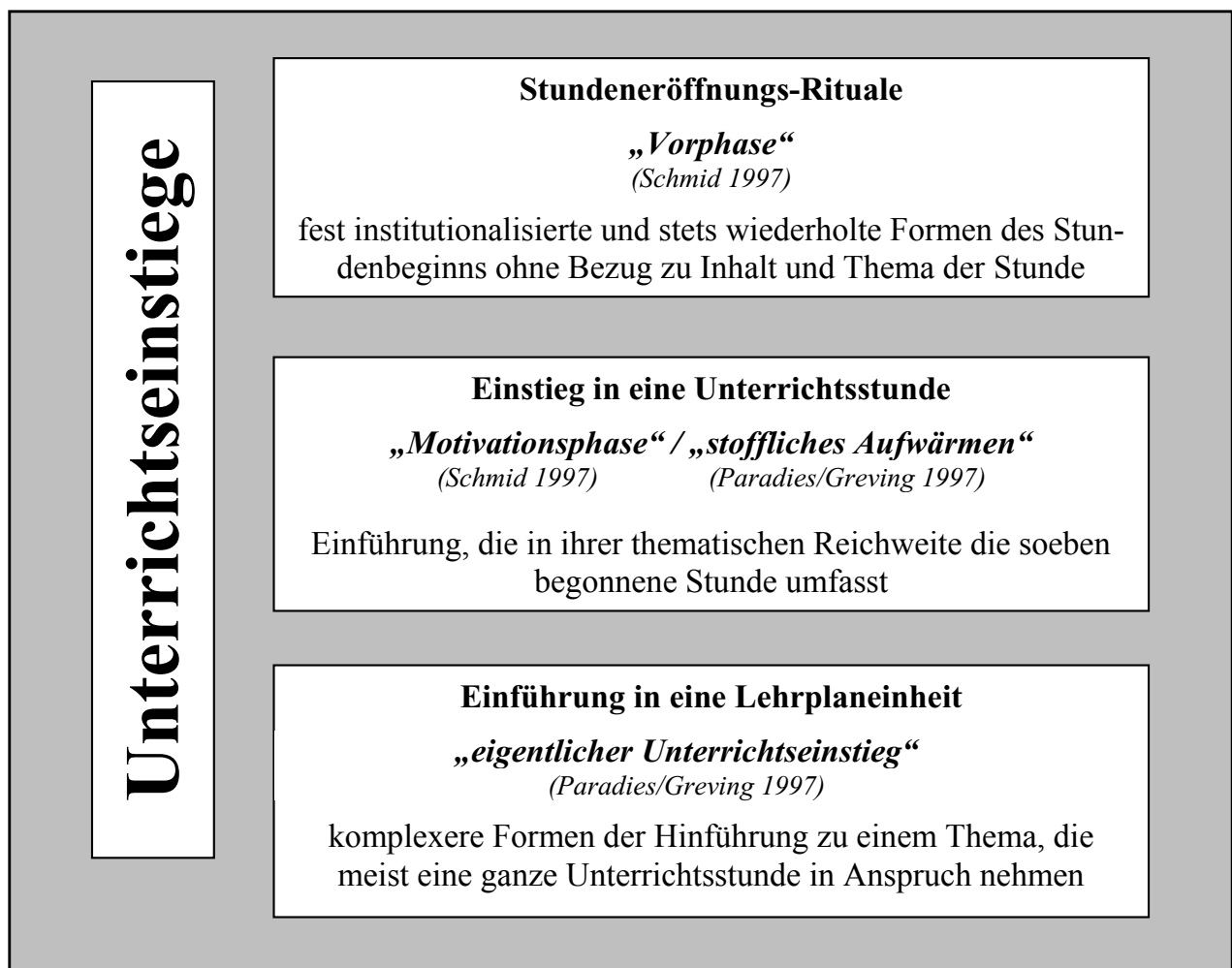


Hinter raffinierten Unterrichtseinstiegen steht die Absicht, „ein bestimmtes Thema zu implantieren, von dem angenommen wird, dass die Betroffenen es bei vorzeitiger Bekanntgabe ablehnten. Möglicherweise resultiert dieses Bemühen aus den enttäuschenden Erfahrungen, am Haupteingang wiederholt abgewiesen worden zu sein. Unterrichtseinstiege dieser Art sind didaktische Kuckuckseier, weil fremde Themen als eigene ausgewiesen werden“.

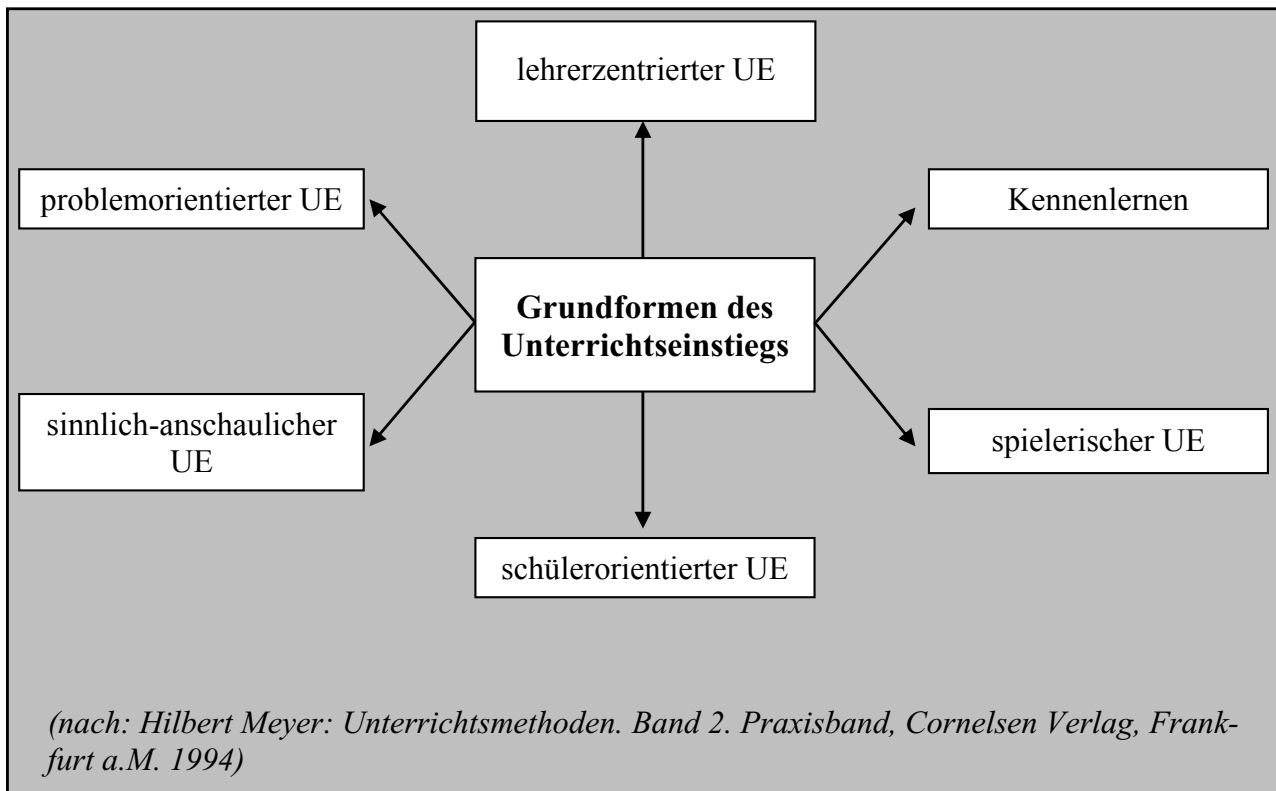
(Monika und Joachim Grell 1997)

III. Funktionale Unterscheidungen

a) Phasen des Unterrichtseinstiegs



b) Grundformen des Unterrichtseinstiegs nach Hilbert Meyer



IV. Literatur

- Geißler, Karlheinz A.: Anfangssituationen. Was man tun und besser lassen sollte, Beltz Verlag, Weinheim/Basel 1999, 9. Aufl.
- Grell, Jochen und Monika: Unterrichtsrezepte, Beltz Verlag, Weinheim/Basel 2000
- Greving, Johannes/Paradies, Liane: Unterrichtseinstiege. Ein Praxis- und Studienbuch, Cornelsen Verlag, Berlin 1996
- Greving, Johannes/Paradies, Liane: Methoden des Beginns. Unterrichtseinstiege und Anfangssituationen, in: Wolfgang Sander (Hrsg.): Handbuch politische Bildung [Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung, Bd. 476], Bonn 2005
- Meyer, Hilbert: Unterrichtsmethoden. Band 2. Praxisband, Cornelsen Verlag, Frankfurt a.M. 1994
- Schneider, Gerhard: Gelungene Einstiege. Voraussetzung für erfolgreiche Geschichtsstunden, Wochenschau Verlag, Schwalbach/Taunus 1999
- Thömmes, Arthur: Produktive Unterrichtseinstiege. 100 motivierende Methoden für die Sekundarstufe, Verlag an der Ruhr, Mülheim an der Ruhr 2005



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Unterrichtsmethoden: Motivierende Unterrichtseinstiege

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

